

AMELIA EARHART



Eigentlich ist Jingga eine Reporterin. Doch eines Tages erfährt sie von Ameenah Gurb-Fakim, der ersten Präsidentin von Mauritius. Und schon beschließt sie, selbst Präsidentin zu werden. Keine leichte Sache: Präsidentin werden, das ist für Jingga so, als würde sie ein riesiges Meer überqueren, auf einen hohen Berg klettern oder ein schwieriges Rätsel lösen.

Manche Hilfe hat Jingga bei ihrem mutigen Vorhaben: Ganz viele „Ich kann...“-Sätze, ein „Ich traue mich...“-Seil und ihre „Findkiste“ voller Geschichten von Frauen, die schon einmal Meere überquert, Berge bestiegen und schwierige Rätsel gelöst haben. Wenn die das können, kann ich das vielleicht auch, sagt sich Jingga. Denn Geschichten können Mut machen.

„Jinga“ ist eine neue Version der Pippi Langstrumpf. Das Stück handelt von einem Mädchen, das sich einen eigenen Weg zutraut – und auf die Unterstützung anderer zählen kann.

Ein Stück über Empowerment. Ein Stück über den Wagemut und das Vertrauen, das nötig ist, um etwas weiterzumachen. Ein Stück über den Weg vom Selbstzweifel zum Selbstvertrauen.

VON ANJA KLEIN UND VOLKER KOOPMANS

JINGA UND DIE 1000 MÖGLICHKEITEN

WORUM GEHT ES?

WER MACHT MIT?

Anja Klein: ist Schauspielerin und seit 1995 im KOM'MA-Theater. Sie entwickelt Stücke mit autobiografischem Hintergrund. Der Reporterin Jingga wünscht sie, weiter und immer wieder Geschichten über spannende und mutige Frauen herauszufinden. Es gibt so viele, die vieles können. Ihre Lieblingsätze aus „Jinga und die 1000 Möglichkeiten“: „Das habe ich noch nie gemacht, das wird bestimmt gut“ (Pippi Langstrumpf) und: „Eins, zwei, drei, ich bin frei!“



Volker Koopmans: Entwickelt seit 1995 Stücke und führt Regie am KOM'MA-Theater. Von 1998 bis 2003 leitete er gemeinsam mit Renate Frisch das KAS & KAPES-Festival. Er schätzt von Beginn an den menschenfreundlichen Umgang mit Zuschauer*innen und Theaterkolleg*innen, den die Gründer*innen im KOM'MA-Theater etabliert haben. Ein Satz, der ihn beeindruckt hat und der für ihn zu Jingga passt, ist: „Wo die Angst ist, geht es lang“.



Jinga: Ich bin eine Reporterin, das heißt ich schreibe und berichte über Geschichten. Ich habe schon immer gern Geschichten gefunden, erfunden und erzählt. Als Kind, als ich noch nicht schreiben konnte, habe ich mir Geschichten einfach ausgedacht.

In der Schule habe schreiben gelernt, dort habe ich für die Schülerzeitung geschrieben, über Mitschülerinnen, Lehrerinnen und über alles, was in der Schule passiert, berichtet. Dann wurde ich eine richtige Reporterin. Alles, was in meinem kleinen Ort so passierte, habe ich in meine Tasten gehauen: Lustiges und Trauriges, Spannendes und manchmal auch Langweiliges.

Später wurde ich eine rasende Reporterin, zog in eine große Stadt und habe für einen Fernsehsender gearbeitet. Ich habe viele Menschen interviewt, auch Politiker, und sie gefragt, was sie machen, was sie nicht machen – und was sie vielleicht machen sollten.



ALFONSINA STRADA

WER SIND WIR?

Jinga und die 1000 Möglichkeiten
von Anja Klein und Volker Koopmans

Dauer: ca. 45 Minuten inkl. Nachgespräch
Stückentwicklung: Anja Klein und Volker Koopmans
Spiel: Anja Klein
Regie: Volker Koopmans
Kostüm: Ensemble
Bühnenbild: Ensemble
Fotos: Amira Toleimat
Illustrationen: Karl Uhlenbrock
Rechte: bei den Autor*innen
Altersempfehlung: ab 5 Jahre, bis Klasse 5

KOM'MA
Duisburger Kinder- und Jugendtheater

Schwarzenberger Straße 147
D-47226 Duisburg info@kommatheater.de
+49 203 283-8486 www.kommatheater.de

KOM'MA
THEATER

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG
am Rhein

NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE

Forum Spielfläche
SPIELRÄUME

KOM'MA
THEATER



von Anja Klein und Volker Koopmans

Jinga
UND DIE 1000 MÖGLICHKEITEN
AB 5 JAHRE

Und warum? drei Fragen an den Regisseur...

Luo Dengping

Wann bist du mutig?

Mutig fühle ich mich im Nachhinein dann, wenn ich etwas gewagt habe zu tun, vor dem ich eigentlich Angst hatte und das ich mir nie zugetraut habe.

Braucht unsere Welt mehr mutige Mädchen?

Was wir brauchen ist, wahrzunehmen, wie viele mutige Mädchen und Frauen es schon gibt. Und ihre Geschichten zu hören. In meinem Studium der Theaterwissenschaft hatte ich eine Professorin, die zu den Begründerinnen einer feministischen Theaterwissenschaft gehört. Bis dahin bestand die Theatergeschichte für mich nur aus Männern. Sie hat mir mit Ariane Mnouchkine und Pina Bausch Frauen nahe gebracht, die nicht nur meine Theaterwelt entscheidend bereichert haben.

Welche Rollen spielen Vorbilder?

Vorbilder sind für mich immer wichtig gewesen. Sie ermutigen einen, sich auf den Weg zu machen. Auch wenn der eigene Weg einen dann ganz woanders hinführt.



Jessica Watson

Was spielen wir zuhause oder in der Klasse?

Jinga und die 1000 Möglichkeiten ist ein Mutmach-Stück. Denn wer etwas erreichen will, der braucht Mut und Selbstvertrauen – oft hilft schon ein kleiner Anschubser, oft hilft schon eine kleine Seh-, Spaß-, Denk- und Spielaufgabe aus dem Stück. Oder eine Mut-Übung. Hier vier Beispiele für dich:

1. Bastle dir deine Jinga-Welt

Zeichne und schneide aus Papier ein „Ich kann“-Feld, ein „Ich will“-Feld und ein Matsche-Feld und male es an. Was kannst du auf dem „Ich kann“-Feld mit 3 Jahren, mit 5 Jahren, mit 9 Jahren? Was willst du auf dem „Ich will“-Feld? Was passiert auf dem Matsche-Feld und wie kannst du dich befreien?

2. Mut ist ein Kraftstoff

Wie kannst du dir Mut machen? Finde 10 Sätze, Bilder oder Fotos, die dir Mut machen. Schreibe und klebe sie auf ein großes Blatt – und hänge es dir in deinem Zimmer oder in der Klasse an die Wand: Deine eigene Mut-Tankstelle.

3. Mein Mut, dein Mut

Wie kannst du deiner Freundin, deinem Freund Mut machen? Finde 10 Sätze, Bilder, Fotos oder Dinge, mit denen du deiner Freundin, deinem Freund Mut machen kann. Schenk sie ihr oder ihm.

4. Mut-Tagebuch

Besorg dir ein kleines Heft und schreib ganz vorne drauf: Mut-Tagebuch. Wenn du noch nicht schreiben kannst, wird das ganz sicher deine Mutter oder dein Vater für dich machen. Wann warst du einmal richtig mutig? Wann fehlte dir Mut? Wann verließ er dich? Und wann fandest du jemand anderen richtig mutig? Ein Mut-Tagebuch ist nicht nur ein einfaches Tagebuch, sondern ein Heft mit spannenden Geschichten, besonderen Situationen – und wenn man später noch einmal darin liest, merkt man: Man wird von Tag zu Tag ein kleines bisschen mutiger.

KOM'MA feiert mit seinem Mutmachstück »Jinga und die 1000 Möglichkeiten« Premiere

„Ich kann das. Ich traue mich. Ich kann alles werden. Aber nur, wenn ich es will.“ Ein Mutmach-Stück für Mädchen und Jungen, eine echte Hilfe fürs Leben zeigte Schauspielerin Anja Klein am Sonntag im KOM'MA. Das Mädchen heißt Jinga und traut sich alles zu, trotz immer wiederkehrender Selbstzweifel. (...) Muckmäuschenstill ist es im Theater, als Anja Klein das Stück ganz alleine eine Dreiviertelstunde lang stemmt. (...) Sie hat ihre Mutter einmal gefragt, welche Möglichkeiten sie hat. Und die Mutter hat darauf geantwortet: „Alle“. Immer wieder hat sie Vorbilder im Kopf: Die Seglerin Jessica Watson zum Beispiel, weil sie als jüngste Einhandseglerin ohne Zwischenstopp die Welt umsegelte. (...) Die Falle aber ist das „Matsche“-Feld. Kommt sie da zufällig drauf, sagt ihre innere Stimme: „Ich kann das nicht, ich schaffe das nicht.“ Wie sehr die Kinder mitgerissen sind, wird klar, als Jinga wieder auf diesem vertrackten Feld steht und ein Junge ruft: „Doch, du schaffst das!“ Also bewirbt Jinga sich für das



Präsidentinnen-Amt. Sie wird gewählt und nimmt die Wahl an. Weil sie es kann. Und weil sie es will. Ihr ist klar, es ist ein Amt auf Zeit. Als sie merkt, dass sie in ihrer neuen Aufgabe keine Zeit mehr hat, das zu tun, was ihr auch Spaß macht, ist sie entschlossen, das Wahlamt wieder abzugeben und fragt: „Wer wird die neue Präsidentin?“ Regisseur Volker Koopmans hat das Stück über den Weg vom Selbstzweifel zum Selbstvertrauen hervorragend umgesetzt. Die 1000 Möglichkeiten, die Mädchen und Jungen haben, hinterlassen deutlich positive Spuren.“

Eva Arndt, WAZ Duisburg 15.11.2022

AMEENAH GURIB-FAKIM



Was gibt es für meine Klasse oder meine Gruppe?

Das KOM'MA-Theater begleitet jedes Stück mit einem zusätzlichen theaterpädagogischen Angebot: Vor- und Nachbereitungen oder themengebundene Workshops, immer auch inhaltlich abgestimmt mit den jeweiligen Klassen oder Gruppen. Hier zwei Angebote, die häufig gebucht werden:

1. Was ist denn eigentlich Theater?

Ein kleiner Workshop, der auf einen Theaterbesuch vorbereitet, ganz viele Spiele spielt – und noch mehr Fragen beantwortet:

Was ist Theater? Was machen Schauspieler*innen? Worauf kann ich besonders achten? Was machen meine Augen, meine Ohren und meine Hände? Was gefällt mir? Was fällt mir auf? Was gefällt mir nicht? Bin ich selber auch ein Schauspieler, eine Schauspielerin? Wie fühlt man sich auf einer Bühne?

Kleine Spiele, kleine Verabredungen und ein großer Spaß, der aus dem Theaterbesuch ein besonderes Erlebnis macht.

► Dauer: 45 Minuten

2. Mein Mut, dein Mut!

Ein kleiner Workshop, der den Theaterbesuch spielerisch nachbereitet – und ein kleiner Koffer voller Möglichkeiten, was man noch mit dem MUT-Thema anstellen könnte.

Was habt ihr gesehen? Kennt ihr das auch? Was sind eure MUT-Geschichten? Welche Mutmacher kennt ihr? Würdet ihr auch gerne einmal Schauspieler oder Schauspielerin sein? Wann brauche ich ein bisschen MUT? Und wann kann zu viel Mut auch gefährlich sein?

Kleine Gespräche, kleine Spiele – und auch ein bisschen Spaß. Damit das besondere Theatererlebnis noch lange in Erinnerung bleibt.

► Dauer: 45 Minuten

Kontakt: 0203 283-8486 | fortbildung@kommatheater.de

MARYAM MIRZAKHANI

